



Stadt Grafing bei München
z.Hd. dem 1. Bgm. Christian Bauer

Regina Offenwanger
Christian Kerschner

Grafing, den 24.08.2025

Grafringer Initiative „Wohnraum für Auszubildende und Studierende“

Antrag:

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Stadt Grafing die Initiative „Wohnraum für Auszubildende und Studierende“ initiiert.

Die Verwaltung wird beauftragt, lokale Gewerbetreibende und Unternehmen für ein gemeinsames Projekt zu gewinnen.

Ziel ist es, gemeinsam ein Wohnheim für Auszubildende und Studierende zu errichten. Der so geschaffene Wohnraum soll an die Zielgruppe vermietet werden.

Für dieses Projekt können möglicherweise auch Fördergelder aus dem Sonderprogramm „Junges Wohnen“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Anspruch genommen werden.

Die Stadt Grafing beteiligt sich an der Errichtung des Gebäudes aufgrund der derzeit angespannten Haushaltslage selbst nicht, stellt aber die Grundstücke in der Gießstraße 23/Ledergasse 12 in Erbpacht zur Verfügung.





Begründung:

In den Ballungsräumen der Großstädte wird es zunehmend schwieriger, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Besonders betroffen sind junge Menschen am Beginn ihres Lebensweges: Auszubildende und Studierende verfügen meist nur über begrenzte finanzielle Mittel und sehen sich mit einer starken Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt konfrontiert. Bundesweit suchen jährlich über 200.000 junge Menschen nach geeignetem Wohnraum in Ausbildungsnahe; Wohnheime gibt es aktuell an mehr als 500 Standorten in Deutschland. In Grafing jedoch fehlt bislang ein Angebot für diese Zielgruppe.

Durch den Bau eines Wohnheims für Auszubildende und Studierende in Kooperation mit lokalen Unternehmen stärken wir nicht nur den Wirtschaftsstandort Grafing, sondern leisten einen entscheidenden Beitrag zur Fachkräftesicherung. Ausbildungsbetriebe profitieren direkt von höherer Attraktivität – ein klarer Standortvorteil im Wettbewerb um die besten Talente.

Mit dem Grundstück Griesstraße 23/Ledergasse 12 besitzen wir eine einmalige Chance: Die Immobilien sind zentral gelegen, aktuell ungenutzt und bieten genügend Platz für ein modernes Wohnheim. Statt dem Verfall alter Bausubstanz zuzusehen, kann die Stadt mit der Vergabe in Erbpacht innovative Perspektiven schaffen – ohne den ohnehin angespannten Kommunalhaushalt zu belasten. Zudem bleibt Grafing dauerhaft Eigentümer der Flächen. Es bietet sich an, erfahrene Träger wie Kolping Jugendwohnen als Partner für das Betriebskonzept zu gewinnen – das erhöht die Professionalität und senkt die Einstiegshürden.

Nicht zuletzt ist das Projekt ein wichtiger Baustein im Hinblick auf die am Standort Grafing Bahnhof geplante Berufsschule, von der die gesamte Region profitieren wird. Die mögliche Förderung durch das Bundesprogramm „Junges Wohnen“ würde die Finanzierung weiter erleichtern.

Mit dieser Initiative setzt Grafing ein sichtbares Zeichen dafür, wie wichtig die Förderung junger Menschen und die Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft vor Ort sind.

Vielen Dank für Ihre Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen

Regina Offenwanger

Christian Kerschner

